

Der falsche Weg

Alexander Hartl vom Vermögensverwalter Phoenix Trust über Chancen und Risiken von Hedgefonds.

immer noch enttäuschend? Vielleicht weil die Fonds von Heuschrecken gemanagt werden?

Hartl Hedgefonds sind seit 50 Jahren Anlageinstrumente von Großanlegern. Da hat sich Vertrauen aufgebaut. Die Investoren kennen den Markt, die Rendite/Risiko-profile und die Manager. Hedgefonds sind hoch komplexe Anlageinstrumente für Profianleger. Nun versuchen manche Marktteilnehmer ein Produkt für den Privatanleger daraus zu machen. Ein Weg, der zum Scheitern verurteilt ist. Dennoch können sie als alternative Beimischung auch für Sparer interessant sein.

GELDIdee Woran kann der Anleger einen guten Hedgefonds erkennen?

Hartl An der Qualität des Managements und der Entwicklung der vergangenen Jahre. Darüber hinaus sollten Anleger darauf achten, dass der Fonds über eine ISIN-Nummer verfügt und von einer Kapitalan-

lagegesellschaft überwacht wird. Ebenfalls ist es von Vorteil, wenn die Gesellschaft die Berechnung des Rücknahmepreises wöchentlich vornimmt. Zudem sollte der Fonds den Transparenzkriterien des Investmentsteuergesetzes entsprechen.

GELDIdee Nach gängigen Theorien tragen Hedgefonds zu einer Verstärkung der Gesamtperformance bei. Weshalb?

Hartl Hedgefonds investieren in eine Vielzahl verschiedener Marktsegmente weltweit. Sie dürfen mit Aktien, aber auch mit Waren und Währungen spekulieren. Die unterschiedlichen Strategieansätze und Handelstechniken bieten die Möglichkeit, sich flexibel auf Markt- und Wirtschaftsszenarien einzustellen. Gegenüber traditionellen Anlagen ist das Ziel, in jeder Marktlage Gewinne zu erreichen. Zudem besteht eine geringe Nähe zu klassischen Anlagen in Anleihen und Aktien.

TEXT RONJA WILDBERGER

GELDIdee Was ist ein Hedgefonds?

Hartl Solche Fonds wollen Renditen unabhängig vom Börsenumfeld erzielen. Der Anleger kann also auch bei fallenden Kursen Gewinne machen. Dazu können Hedgefonds auch Kredite aufnehmen und etwa mit geliehenen Aktien auf fallende Kurse setzen.

GELDIdee Weshalb ist der Fondsabsatz in Deutschland nach rund eineinhalb Jahren

NEUES AUS DER FONDSBRANCHE...

Sparschwein

Der Discountbroker Fondspower.de schafft den Ausgabeaufschlag für knapp 4000 Fonds ab. Wer bis zum 30. Juni ein Depot eröffnet spart außerdem einmalig die jährliche Depotgebühr von 36 Euro. „Wir wenden uns in erster Linie an informierte Sparer, die auf eine Anlageberatung verzichten können und wollen. Da ist es nur logisch und fair, dass wir den Ausgabeaufschlag erstatten“, findet Ulrich Harmssen, Gründer und Gesellschafter von Fondspower.de. Bei Aktienfonds beträgt der Ausgabeaufschlag in der Regel 5 Prozent. Besonders groß ist die Einsparung durch den Zinseszinsseffekt bei Sparplänen. Bei einer monatlichen Sparrate von 250 Euro und einer angenommenen Rendite von 7 Prozent erhält ein Sparer mit Ausgabeaufschlag nach 20 Jahren 111 042,67 Euro. Ohne den Aufschlag kommen 127 851,51 Euro zusammen, also 16 808,84 mehr. Die Depotverwaltung von Fondspower.de übernimmt die European Bank for Fund Services (ebase), die zur Commerzbank-Gruppe gehört.

Pleitegeier



Über die Phoenix Kapitaldienst GmbH (nicht zu verwechseln mit Phoenix Trust, siehe Interview) hat das Amtsgericht Frankfurt das Insolvenzverfahren eröffnet. Bis geprellte Anleger Näheres erfahren, wird aber noch einige Zeit vergehen. Erst am 5. Oktober werden sich die Gläubiger versammeln. Ersten Schätzungen zufolge sollen zwischen 600 und 700 Millionen Euro fehlen. Rund 30 000 Anleger sind betroffen. Sie können gegenüber der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) Ansprüche geltend machen. Verluste sind für die Sparer jedoch programmiert, da die Entschädigung je Fall höchstens 20 000 Euro beträgt.

Sieger der Hinrunde

Im ersten Halbjahr 2005 hat der DAC European Growth Fund 6513 Konkurrenten hinter sich gelassen. 44,7 Prozent Plus hat die Ratingagentur Morningstar für ihn ermittelt. Allerdings hat der Fonds auch großen Aufholbedarf zu schulden. Zeitlich erlitt der ehemalige H&A Lux DAC Neuer Markt Verluste von fast 95 Prozent. Seit November setzt der Fonds auf unterbewertete Small-Caps und Sonderstrukturen in Europa. Platz zwei holt der American Express Global Energy Equities, der weltweit in Energieaktien investiert.

Die drei Top-Performer

Die besten Fonds im ersten Halbjahr stammen aus unterschiedlichen Kategorien.

	ISIN	Performance ¹
BlackRock Growth	LU0108118562	44,7
BlackRock Energy	LU0143868585	41,1
BlackRock Fund	IE0002817868	37,7

¹ Morningstar; 31.12.06 in Prozent Quelle: Morningstar